

hechelten wie verrückt, jankten herum oder wollten mit Besitzer an der Leine hängend im Schlepptau aber ganz schnell diese Stätte verlassen.

**Warum habe ich ihn nicht zu der Katze gelassen? Welchen Sinn macht das für viele weitere Situationen?**



Nicht nur, dass es die Katze bestimmt sehr genervt hätte! Wer zieht, kommt zu nix. Im Wartezimmer benimmt man sich „anständig“.

Das Sitzenbleiben vor dem Futternapf abends, immer noch mit an der Brust festhalten, waren nur noch vier Sekunden, er hat mir in die Augen gesehen und ich habe aufgelöst.

In die Küche geht er nicht mehr. Wenn ich drin bin, bleibt er artig davor sitzen. Was nicht heißt, dass er es irgendwann wieder probieren würde. Das machen auch unsere erwachsenen Hunde ab und an. Vor allen Dingen, wenn sie glauben, ich sehe es nicht. Da muss ich mich nur kurz räuspern, der „Sünder“ zuckt zusammen und verlässt blitzschnell den Raum.

Dies erreicht man, in dem man ihn JEDES MAL, wenn er die erste Krallen über die Schwelle setzt, wieder rausbugsiert.